

A N F R A G E von Lorenz Habicher (SVP, Zürich) und Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht)

betreffend Herkunft von Sponsorengeldern bei von Kanton, EKZ und ZKB
unterstützten Anlässen

Mit der Anfrage KR-Nr. 52/2012 wurde das Sponsoring von kulturellen Anlässen durch Kanton, EKZ und ZKB thematisiert. Das Engagement des Kantons Zürich, via Lotteriefonds, ist ungebrochen. Die politische Grosswetterlage fordert eine erneute Anfrage, mit welchen «exponierten Personen bzw. Organisationen» sich der Kanton engagiert.

In der Antwort zu besagter Anfrage KR-Nr. 52/2012 wurde unter anderem festgehalten: «Es liegen keine Informationen oder Anzeichen vor, dass die Sorgfaltspflicht in irgendeiner Weise verletzt würde. Die Gefahr, dass «exponierte Personen und Firmen» bzw. «dubiose Sponsoren aus Drittweltländern» kulturelle Anlässe im Kanton Zürich unterstützen, wird als gering erachtet, zumal es sich mit wenigen Ausnahmen um Vorhaben von regionaler Bedeutung handelt.»

Die Zuspitzung des Konflikts in der Ukraine schürt die Nervosität verschiedener Exponenten. So erscheinen mehrere ukrainische und russische Personen mancherorts auf den Sponsorenlisten und zeigen sich bei kulturellen Anlässen immer sehr spendabel.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. An welche kulturellen Anlässe in den Jahren 2012 und 2013 wurden direkt vom Kanton Zürich und indirekt durch den Lotteriefonds die EKZ, ZKB etc. Unterstützungsbeiträge gesprochen? Wir bitten um tabellarische Darstellung des Anlasses und der Beiträge inkl. der gesprochenen Gesamtsumme, vergleichbar mit der Antwort zur Anfrage KR-Nr. 52/2012.
2. Wie schätzt der Regierungsrat die Sorgfaltspflicht im Umgang mit der Annahme von Sponsoring-Beiträgen von «exponierten Personen und Organisationen» heute ein?
3. Bei der Frage, welche Zuwendungen eine Institution oder ein Veranstalter – neben den Beiträgen aus dem Lotteriefonds – von dritter Seite erhalten haben, konnten keine Aussagen gemacht werden. Kann infolge der heutigen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung ein Rückgang des Sponsorings «Dritter» festgestellt werden?
4. Welche steuerlichen Vorteile können im Kanton Zürich, durch gezieltes finanzielles Engagement in Förderung sportlicher und kultureller Anlässe erzielt werden? Wir bitten um die Unterscheidung von Personen und Unternehmen, bzw. Organisationen wie Stiftungen etc.

Lorenz Habicher
Hans-Peter Amrein